

# Vorlage Nr. 05-150084/2009 Ausbau des Nollenburger Weges

## Anlage 1

---

Stadt Emmerich am Rhein  
Der Bürgermeister  
- Fachbereich 5 -  
Stadtentwicklung

Emmerich am Rhein, den 10.12.2009

### Niederschrift

**Bürgerunterrichtung  
Straßenausbau Nollenburger Weg in Emmerich am Rhein  
PZ des Willibrord-Gymnasium  
vom 09.12.2009, 18.00 Uhr,**

Anwesende von  
der Verwaltung :

Herr Baumgärtner	Stellv. Fachbereichsleiter FB Stadtentwicklung
Herr Dormann	FB Stadtentwicklung
Frau Surink	FB Stadtentwicklung
Herr Krebbing	Technische Werke Emmerich TWE
Frau Schelletter	Auszubildende der Stadtverwaltung Emmerich

Anwohner:           siehe Teilnehmerliste

Frau Surink von der Stadt Emmerich am Rhein begrüßt die Anwesenden. Sie erläutert, dass der Rat der Stadt Emmerich am 17.03.2009 im Zuge der Haushaltsplanberatungen den Ausbau des Nollenburger Wegs beschlossen hat. Hieraufhin hat die Verwaltung die Aufstellung eines Plankonzeptes in Auftrag gegeben. Dieses hat der Ausschuss für Stadtentwicklung am 18.08.2009 zur Kenntnis genommen und die Verwaltung mit der Durchführung der Bürgerinformation beauftragt. Sie geht weiter auf die engen rechtlichen Vorgaben im Bezug auf den Straßen- und Kanalbau und deren Abrechnung ein.

Frau Surink stellt die weiteren Mitarbeiter der Stadtverwaltung Emmerich am Rhein sowie der Technischen Werke vor.

Danach geht sie auf den Straßenausbau des Nollenburger Wegs ein:

Die Stadt Emmerich am Rhein ist aufgrund des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) verpflichtet, alle Straßen in Emmerich am Rhein zu bewerten. Neben den rd. 580 verschiedenen Straßen haben diverse Straßenabschnitte einen unterschiedlichen Aufbau, so dass rd. 750 Straßenabschnitte einzeln zu bewerten waren.

Die Straßen wurden unterteilt in Fahrbahn und in Nebenanlagen. Zu den Nebenanlagen gehören Gehwege, Radwege, Parkstreifen und Bankette. Die Fahrbahn und die Nebenanlagen wurden getrennt nach Oberbau und Unterbau bewertet.

Nachdem die einzelnen Flächengrößen ermittelt wurden, und diese nach ihrem Oberbau und Unterbau getrennt bewertet wurden, ergab sich eine rechnerische Größe für jede Straße, die einen bestimmten Wert darstellt. Da jedoch alle Straßen über eine unterschiedliche Flächenaufteilung, einen unterschiedlichen Zustand und unterschiedliche Alter verfügen musste jede einzelne Straße nochmals separat bewertet werden. Vergleichbar mit den Schulnoten von 1 bis 6 wurden alle Straßen bewertet, wobei viele Straßen die Note 1 und aus Sicht der Verwaltung glücklicherweise keine Straße die Note 6 erhalten hat. Die Note 6 würde letztendlich bedeuten, dass eine Unfallgefahr besteht und diese Straße sofort saniert bzw. dementsprechend gesperrt werden müsste.

Bei der Bewertung der Straßen nach NKF hat sich herausgestellt, dass rd. 50 Straßen, u. a. auch die Straße „Nollenburger Weg“ die Note 5 erhalten hat.

Die Verwaltung hat zunächst 40 Straßen untersucht, die in die Prioritätenliste aufgenommen worden sind und bei allen Straßen einige Bohrkerne gezogen um festzustellen, wie der Straßenaufbau aussieht.

Eine Note 5 liegt hier vor, da der Unterbau der Straße aus dem Jahr 1965/66, auch aufgrund der stetig wachsenden Belastungen der Straßen durch größere und schwerere Fahrzeuge nicht mehr tragfähig ist. Trotz diverser Splittmaßnahmen weißt die Fahrbahn Längs- und Querrisse auf.

Im Zuge der Erstellung der Prioritätenliste wurde die Straße „Nollenburger Weg“ für das 2012 vorgesehen.

Nachdem Frau Surink über den Aufbau im Detail referiert hat teilt sie weiter mit, dass auch die Breite einer Straße in Richtlinien festgeschrieben ist.

Beim Begegnungsverkehr Lkw – Lkw ist eine Mindestbreite von 6,50 m erforderlich. Die Verwaltung hat entsprechend für den Ausbau des Nollenburger Weges eine Breite von 6,50 m festgelegt.

Der Ausbau findet zwischen Bremer Weg und Kreisverkehr 's-Heerenberger Straße statt.

Die Verwaltung schlägt vor, die gesamte Straße bituminös und den Parkstreifen, Radweg sowie den Fußweg mit Betonpflastersteinen zu befestigen.

Die Gestaltung des Einmündungsbereichs der Karl-Arnold-Straße oder der Alexander-Tenhaeff-Straße wurden in der Präsentation erläutert.

Parkplätze am Straßenrand werden in anthrazitfarbenen Betonsteinen gepflastert. Damit sich Einfahrten davon abheben, werden diese Bereiche hell gepflastert. Die Zufahrt erfolgt über einen abgeschrägten Randstein, so dass der Bürgersteig und Fahrradweg durchgehend die gleiche Höhe behalten.

Nach dem Ausbau wird es mehr Parkmöglichkeiten geben, als es bisher der Fall war. Für die Gestaltung der Straßenerweiterung werden 14 Bäume gefällt, 6 verbleiben und 24 werden neu angepflanzt.

Weiterhin sind mehrere Engstellen geplant. Die Fahrbahnbreite wird dort 4,50 m betragen und soll zur Geschwindigkeitsregulierung/Querungsmöglichkeit dienen.

Der Baubeginn ist nunmehr für das Jahr 2012 geplant. Ursprünglich war dieser für 2011 vorgesehen, da der Fördergeber zwischenzeitlich jedoch eine Förderung frühestens im Jahr 2012 in Aussicht stellt wurde der Baubeginn verschoben.

Die Gesamtbaukosten betragen voraussichtlich 1.200.000 €, die zu erwartenden Förderungen 413.000 €. Die Gesamtausbaufäche zwischen 's-Heerenberger Straße und Klever Straße beträgt rd. 12.000 m<sup>2</sup>. Die jetzige Ausbaulänge beträgt ca. 550 m.

In Verbindung mit dem Straßenausbau werden durch die TWE Kanalbaumaßnahmen und durch die Stadtwerke Emmerich Gas-, Wasser- und Stromleitungserneuerungen durchgeführt.

Anschließend geht Herr Dormann auf die Beitragssituation ein:

Eingangs wird erläutert, dass es sich bei der anstehenden Maßnahme um die Erneuerung einer bereits vorhandenen Straße handelt, an deren Ausbau die Anlieger kostenmäßig beteiligt werden müssen. Auf die Unterscheidung zwischen Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch und Ausbaubeiträgen nach dem KAG wird kurz eingegangen. Es wird auf den Umstand hingewiesen, dass zum 01.01.2007 die Straßenbaubeitragssatzung (SBS) zu § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) neu gefasst worden ist.

Derzeit werden beitragsfähige Ausbaukosten für die Erneuerung der Straße einschl. der Straßenentwässerung und Beleuchtung von rd. 1.200.000 € angenommen. An diesen Kosten sind die erschlossenen Grundstücke nach der neuen SBS – je nach Teileinrichtung – zwischen 50 und 70% beteiligt. Der Nollenburger Weg ist als Haupterschließungsstraße nach der SBS einzustufen.

Die Berechnung der Grundstücksgröße mit Zuschlägen bei Mehrgeschossigkeit in und außerhalb eines Bebauungsplanes und bei überwiegend gewerblicher Nutzung wird erläutert. Auf die Besonderheit bei landwirtschaftlich bzw. als Wald genutzten Grundstücken und den Wegfall der Eckgrundstücksregelung zum 01.01.2007 wird hingewiesen.

Danach wird ein Straßenausbaubeitrag von rd. 9,00 – 11,00 €/qm maßgeblicher Grundstücksfläche erwartet. Soweit Fördermittel für die Maßnahme fließen, sind diese zur Deckung des Anteils der Allgemeinheit – also des städtischen Anteils – zu verwenden. Der genannte Beitragssatz ist, bedingt durch die schätzweise ermittelten Baukosten und den Umstand, dass die Maßnahme frühestens in 2012 umgesetzt wird, unverbindlich. Das Abrechnungsgebiet mit Darstellung der Nutzungsfaktoren für jedes Grundstück wird anhand einer Folie erläutert.

Abschließend wird die Erhebung von Vorausleistungen i. H. v. rd. 75 % der zu erwartenden Beitragshöhe bei Beginn der Bauarbeiten angekündigt. Auf die Möglichkeit der Stundung mit Ratenzahlung wird hingewiesen.

Durch das zum 01.11.2007 in Kraft getretene Bürokratieabbaugesetz Teil 2 ist auch in Beitragsangelegenheiten die bisher bestehende Widerspruchsmöglichkeit gegen die Bescheide weggefallen; stattdessen müsste auf dem Rechtsweg direkt Klage vor dem Verwaltungsgericht erhoben werden

Im Nachfolgenden geht Herr Krebbing auf die Planungen der Technischen Werke TWE ein. Die geplanten Kanalbaumaßnahmen werden mit dem Ausbau des Nollenburger Weges zusammengelegt. Kosten für diese Sanierungsmaßnahmen entstehen den Anwohner nicht.

Innerhalb der nächsten Jahre müssen die Anwohner des Nollenburger Wegs nachweisen, dass ihre Hausanschlussleitungen dicht sind. Aus diesem Grund bittet Herr Krebbing mögliche Erneuerungen der Anschlussleitungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Straße vorzunehmen, damit zusätzliche Kosten erspart bleiben.

(s. Ausdruck der Powerpoint-Präsentation – Anlage 2)

Nach Vorstellung der Planungen eröffnet Herr Baumgärtner die Diskussion

Die Anwohner äußern mehrfach die Sorge, dass die neuen Engstellen zu Problemen führen könnten.

Bereits jetzt ist es der Fall, dass es zu Stauungen kommt, wenn die Schulbusse fahren. Sollten nun die Engstellen errichtet werden, so befürchten sie, dass der Verkehr, vor allem im Bereich der Karl-Arnold-Straße, noch häufiger zum Erliegen kommt.

Sie äußern den Wunsch die Engstellen weiter weg von der Einmündung zu planen. Laut Herrn Baumgärtner wurden die Engstellen an dieser Stelle geplant, um Kindern die Möglichkeit zu bieten die Straßenseite zu wechseln und so sicherer zum Spielplatz zu gelangen. Auf Grund der Engstelle ist die Straße besser zu überqueren und die Geschwindigkeit der passierenden Autos würde sich verringern. Da die Kinder jedoch laut Aussage der Anwohner die Straße nicht direkt an der Einmündung überqueren und auf Grund der Sorge um die Verkehrssituation, sagt Herr Baumgärtner Prüfung zu.

*Ergebnis der Prüfung:*

*Nach Rücksprache mit den beauftragten Ingenieurbüro ist ein Befahren des Einmündungsbereiches selbst für Gelenkbusse möglich.*

*Die Querungshilfe im Bereich des Kinderspielplatzes wurde in Richtung Kreisverkehr, direkt vor den Spielplatz verschoben. (s. Anlage 3)*

Herr Schagen bitte den Rettungsdienst in die Planungen einzubinden und entsprechende Anfahrbarkeiten zu Berücksichtigen.

*Ergebnis der Prüfung:*

*Die Planung wurde dem Rettungsdienst Emmerich vorgestellt, dieser hatte keine Bedenken.*

Weiterhin wurde von mehreren Bürgern bemerkt, dass die Straße nur ausgebaut würde, da dort eine Saunalandschaft entstehen wird.

Dies dementieren Frau Surink und Herr Dormann. Der Ausbau des Nollenburger Weges sei bereits seit 2005 vorgesehen.

Die Anwohner äußern kritisch, dass es mit dem Ausbau mehr Parkplätze für das Embricana geben wird, welche sie mitbezahlen müssen. Sie sind der Meinung es müssten Parkplätze auf dem Privatgrundstück erbaut werden, so dass die Straße nicht mehr zugeparkt wird und auch Besucher der Anwohner einen Parkplatz finden können. Die Anwohner äußern den Wunsch eines Halteverbots.

Frau Surink sagt, dass ein Verbot momentan nicht vorgesehen ist. Sie sichert die Beobachtung der Parksituationen zu und werde, falls erforderlich, notwendige Verbote auszusprechen.

Allgemein stelle sich die Frage wie viele neue Parkplätze entstehen würden. Herr Baumgärtner erläuterte, dass nach wie vor auf der Straße geparkt werden dürfe. Von Seiten der Anwohner wurde die Bitte geäußert vor dem Imbiss Parkplätze auszuweisen.

*Ergebnis der Prüfung:*

*Bedingt durch die gesamt zur Verfügung stehende Straßenbreite ist die Anlegung baulicher Parkflächen vor dem Imbiss nicht möglich. Diese hätten, bei Beibehaltung der Geh-, Radwegbreiten, nur eine Breite von 1,30-1,40. Das Parken vor dem Imbiss ist jedoch nach wie vor erlaubt.*

Auf die Frage der Geschwindigkeitsbegrenzung entgegnet Frau Surink, dass eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h vorgesehen ist.

Eine der Anwohnerinnen fragt besorgt nach einer Lösung der Finanzierung, worauf hin Herr Dormann noch einmal die Möglichkeit der Stundung und Ratenzahlung erläutert.

Die Eigentümer des Hauses Nr. 17 machen den Vorschlag die Situation vor ihrem Grundstück zu belassen, wie sie zurzeit ist: beide Bäume sollen erhalten bleiben und es wird nur einen Parkplatz geben. Herr Baumgärtner sagt hier Prüfung zu.

*Ergebnis der Prüfung:*

*Bedingt durch die notwendigen Radien der privaten Ausfahrten ist nur der Erhalt eines Baumes möglich. (s. Anlage 3)*

Hiernach wurden noch einmal Verständnisfragen auf Grund der Erneuerung der Kanäle gestellt. Herr Krebbing sagt, dass der Kanal ein Mischwasserkanal bleiben wird. Da bis 2015 alle Anwohner nachweisen müssen, dass ihr Hausanschluss dicht ist, bietet sich der Straßenausbau an, die Leitungen in diesem Zusammenhang prüfen zu lassen. So würden dem Anwohner bei einer eventuellen Erneuerung der Anschlüsse erhebliche Kosten für die Wiederherstellung der Oberflächen erspart bleiben.

Frau Düffel, Nollenburger Weg 19, äußert ihre Befürchtung während der Baumaßnahmen von ihrem Haus abgeschnitten zu sein. Auf Grund ihrer Arztpraxis ist sie gezwungen, zum Teil auch nachts, möglichst schnell zu ihren Patienten zu gelangen. Herr Baumgärtner sagt, dass in solchen Fällen Rücksprache mit der Verwaltung gehalten werden soll, so dass in Einzelfällen besondere Rücksicht genommen werden kann. Des Weiteren fragt sie, ob sich die Parkplätze von den Einfahrten farblich abheben, da ihre Ausfahrt zum Teil nicht klar zu erkennen ist und häufig zugeparkt wird. Frau Surink bejaht, dass sich beides farblich voneinander unterscheiden wird.

Außerdem äußert einer der Anwohner Bedenken, ob nicht zu viele neue Bäume gepflanzt würden, so dass der Nollenburger Weg zu einer Allee wird. Darauf erwidert Herr Baumgärtner, dass diese Sorge unbegründet ist. Vergleichend verfügt die 's-Heerenberger Straße über eine identische Dichte von Baumpflanzungen und würde auch nicht als Allee wahrgenommen. Für Neupflanzungen ist eine nicht harzende schmalkronige Lindenart vorgesehen.

Nachfolgend ergibt sich die Frage der Beleuchtung. Herr Baumgärtner erläutert, dass die Beleuchtung nicht erneuert wird, jedoch neue Standorte erhält.

Herr Booms, Nollenburger Weg 8, macht darauf aufmerksam, dass in dem Plan des Nollenburger Wegs seine Zufahrt nicht berücksichtigt worden ist und sich dort laut Plan ein Baum befindet. Die Verwaltung sagte die Korrektur zu.

Ein weiteres Thema war die Planung des Kasernengeländes. Anwohner stellen die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, zu warten was diese ergibt. Herr Baumgärtner erwidert, dass der Ausbau unabhängig von der Nutzung des Geländes geplant wird, da sich der Querschnitt als auch die Gestaltung des Nollenburger Weges nicht durch die Nutzung des ehemaligen Kasernengeländes ändern würde.

Um 20:10 Uhr bedankt sich Herr Baumgärtner bei den Anwesenden für die sachliche Diskussion und beendet die Bürgerinformation.

Im Auftrag

gez.  
Surink